

## **Akkordeonale 2023**

# **Internationales Akkordeon Festival**

### **Das Lebenselixier im Frühling: Akkordeonale**

Als besonderes Ereignis nicht nur in der Akkordeon-Szene feiert die Akkordeonale ihr Comeback nach 3 Jahren Pandemie-Aus mit dem Instrument der unbegrenzten Möglichkeiten: Akkordeon vom Feinsten!

Das Programm voll sprühenden Temperaments, Esprit und Poesie ist eine einzige Liebeserklärung an die außergewöhnliche Überraschungs-Box.

Mit slowenischer Seele, kraftvoll und subtil, meisterlichem französischem Tastenzauber, afrikanisch gefärbten Chansons über das Leben, diatonischen Barock-Pralinen mit Fußbass und Dudelsack sowie niederländischer Klangästhetik, grooviger Perkussion und einer Moderation mit Kultstatus.

Pulsierende Wechsel von Soli und Ensemblestücken und spannende Interaktionen zwischen den Musiker\*innen sind das Herzstück jeder Akkordeonale.

So unterschiedlich die Persönlichkeiten, kulturellen Hintergründen und Spielweisen auch sein mögen – die gemeinsame Sprache Musik schafft eine lebendige Verständigung, die sich nicht um Grenzen und Trennendes schert.

Improvisationstalent, Spontaneität und Spaß am gemeinsamen Konzert lassen aus dem musikalischen Reichtum jeder und jedes Einzelnen etwas Neues bis jetzt noch nicht Gehörtes entstehen.

Ein Fest der Klänge! Virtuos und leidenschaftlich! Adrenalin und Seelenbalsam!

Sehen — Hören — Genießen

**Jure Tori (Slowenien)**

Charismatischer Ohrenschmaus

**Zabou Guérin (Frankreich)**

Bunt – Lebendig – Virtuos

**Aïcha Touré (Gabun)**

Eine Stimme, ein Akkordeon und das Leben

**Benjamin Macke (Frankreich)**

Spritzig mit Hand und Fuß

**Servais Haanen (Niederlande)**

Der Meister feiner Klänge

**Birgit Bornauw (Belgien)**

Französischer Barock-Dudelsack/ Violine

**Julius Oppermann (Deutschland/USA)**

Perkussion

### **Jure Tori (Slowenien)**

Charismatischer Ohrenschmaus

Jure Toris Musik trägt in sich den Duft von Wein und Erde, den Spirit der pannonischen Tiefebene, des Mittelmeers, der Alpen und des Balkans. Vielfältig sind auch die Auftrittsorte des Slowenen: unterirdische Kohleminen oder höchste Berggipfel, kleine Dörfern ebenso wie die großen Bühnen der Welt.

Kein Widerspruch, wenn die Intimität seines Solo-Akkordeons die Seele berührt, seine kraftvolle Folk-Punk-Band Orlek die Menge rockt, oder seine Band Tori Tango mit subtilen Kompositionen eines slowenischen Tangos begeistert.

Neben weiteren Bandtätigkeiten sind Jures Werke in Animations-, Spiel- und Dokumentarfilmen zu hören und außerdem Teil des Lehrplans für Akkordeonstudenten.

### **Zabou Guérin (Frankreich)**

Bunt – Lebendig – Virtuos

Die Französin Zabou Guérin wurde bereits im Mutterleib vom Klang des Akkordeons mitgerissen und wurde sozusagen als Akkordeonistin geboren.

Ob als Solistin oder in Bands, ob Klassik, Tango, Liedbegleitung, traditionelle Musik aus verschiedenen Ländern, Swingwalzer ... Zabou spielt, was sie mag. Sie arrangiert, sie transformiert, sie kreierte und wenn sie ein bisschen Freizeit hat, unterrichtet sie.

Dass sie mit zentralfranzösischer Tanzmusik aufgewachsen ist, erlebt man besonders (und am besten tanzend) bei ihrem Duo Michaud/ Guérin.

Außerdem ist Zabou mit ihrer Fado-Pop-Band Madragoa, einer musikalischen Jongliershow und einer Clown-Show unterwegs.

### **Aïcha Touré (Gabun)**

Eine Stimme, ein Akkordeon und das Leben

Aïcha Touré stammt aus dem zentralafrikanischen Gabun und lebt in Paris. Die multikulturelle Künstlerin hat einen reichen und prägenden Werdegang: Steptanz, Akrobatik, Reit- und Tanztheater, Poesie, Musik, Gesang...

Heute widmet sie sich dem Chanson und begleitet sich auf dem Akkordeon.

Mit ihrer Musik erschafft Aïcha eine wunderbare Verbindung von afrikanischen, lateinamerikanischen und französischen Einflüssen – ihre Lieder erzählen vom Leben im Rohzustand, mit Zärtlichkeit, Nostalgie, Humor und Realismus.

Neben ihrer Arbeit als Sängerin/Akkordeonistin arbeitet sie in zahlreichen Tanz-, Zirkus- und Straßentheatergruppen sowie in diversen Jazz- Formationen.

### **Benjamin Macke (Frankreich)**

Spritzig mit Hand und Fuß

Benjamin Macke kommt aus Nordfrankreich. Er lernte zunächst klassisches Schlagzeug und Jazz-Perkussion bevor er für sich das Diatonische Akkordeon entdeckte und mit Anfang 20 professioneller Musiker wurde.

Benjamin spielt außerdem ein fast vergessenes Instrument, den Basse aux Pieds (Fußbass) – eine belgische Akkordeon-Erfindung.

Seine Arbeit ist vielfältig – von traditioneller flämischer Tanzmusik und Bal Folk, seinen Pocket Cinema-Konzerten, Kompositionen für Theater und Stummfilme und breitgefächelter Unterrichtstätigkeit bis hin zu einem außergewöhnlichen Musik-Projekt zusammen mit seiner Frau: das Macke-Bornauw-Duo mit Barockmusik für Akkordeon und Dudelsack.

### **Servais Haanen (Niederlande)**

Der Meister feiner Klänge

Als musikalischer Querdenker ist Servais Haanen Drahtzieher und Organisator der Akkordeonale. Der Meister feiner Klänge komponiert und arrangiert die Ensemble-Stücke des Festivals und führt durchs Programm. Seine mit knochentrockenem Humor gespickten

Moderationen haben Kultstatus. Schon lange arbeitet Servais daran, die Grenzen der Ziehharmonika zu sprengen und Elemente aus neuer Musik, Minimalstrukturen und andere ausgefallene Klänge zu integrieren. Dank seiner vielfältigen Bandarbeit (u.a. Appellation Contrôlée, Quatro Ventos, KlangWeltenFestival) und Komponistentätigkeit für Musiktheater-Produktionen und Dokumentarfilm bringt Servais unterschiedlichstes Musikmaterial ins Spiel. Neben der Akkordeonale und seiner Dozententätigkeit für Akkordeon ist die Ensemblearbeit mit außergewöhnlicher bis unmöglicher Besetzung eine seiner liebsten Beschäftigungen.

### **Birgit Bornauw (Belgien)**

(Französischer Barock-Dudelsack/ Violine)

Birgit Bornauw stammt aus Flämisch Brabant in Belgien.

Zunächst ausgebildet auf klassischer Violine, begegnete ihr mit 15 Jahren der Dudelsack.

Nach einer passionierten Spurensuche quer durch die verschiedenen traditionellen europäischen Musikstile perfektionierte Birgit ihren Spielstil, machte ihren Master in Musette de Cour (Barock-Dudelsack) und Cornemuse und gilt europaweit als gefragte Dozentin. Sie spielte u.a. mit dem Orchester des 18.Jh. von Frans Brügger, der Belgian Bagpipe Groove Experience und ist heute im Ausnahme-Barockduo Macke-Bornauw mit ihrem Mann zu erleben.

**Julius Oppermann (Deutschland/USA)**

(Perkussion)

Julius Oppermann, Sohn einer deutsch-amerikanischen Musikerfamilie, studierte Latin Percussion in Rotterdam und beherrscht einen Bus voller Instrumente.

Nach klassischer Ausbildung auf Klavier und Orchesterschlagwerk schwenkte er schon in jungen Jahren auf Jazz und improvisierte Musik um.

Während es ihm wichtig ist, verschiedene musikalische Kulturen in sein Spiel zu integrieren, geht es ihm vor allem um das vorbehaltlose Verschmelzen der Stile.

Diverse Musikprojekte, u.a. die Samba-Truppe Buyakano, Rigolo Swiss Nouveau Cirque, KlangWeltenFestival und nicht zum ersten Mal bei der Akkordeonale.